



Leitung des Rechenzentrums (w/m/d) der Universität Mannheim

Ergänzende Unterlagen zur Ausschreibung

Diese Broschüre enthält ergänzende Informationen zur Stellenausschreibung. Neben den formalen Anforderungen, die in der Stellenausschreibung dargestellt sind, sollen Ihnen diese ergänzenden Unterlagen einen Einblick in die Universität Mannheim, das Rechenzentrum und dessen Strategie geben.

Foto Titelseite: Elisa Berdica,
<https://www.uni-mannheim.de/newsroom/presse/pressefotos/>

Die Universität Mannheim

Seit Generationen bildet die Universität Mannheim Führungskräfte für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft aus. Die Stärke der Universität ist dabei ihr wirtschafts- und sozial-wissenschaftlich geprägtes Profil: In den beiden Bereichen zählt die Universität Mannheim seit Jahren zu den 20 besten Forschungseinrichtungen in Europa.

An sechs Fakultäten und Abteilungen lehren und forschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Disziplinen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, in den Geistes- und Sozialwissenschaften, in Jura sowie in Wirtschaftsmathematik und -informatik.

Kluge Köpfe aus aller Welt kommen auf dem Campus rund um das Barockschloss Mannheim zusammen, um gemeinsam zu lernen, zu diskutieren, zu forschen und den Grundstein zu legen, ihre Spuren in der Welt zu hinterlassen. So ist jeder fünfte Studierende für seinen Bachelor, seinen Master oder seine Promotion aus dem Ausland nach Mannheim gekommen.

Die Universität Mannheim zählt rund 200 Professorinnen und Professoren, rund 840 wissenschaftliche und weitere 570 nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rund 12.000 Studierende mit einem Internationalisierungsanteil von 18,6 % bilden einen internationalen Campus. Der Gesamthaushalt der Universität beträgt 121 Mio. Euro, Drittmittelerlöse liegen bei 23 Mio. Euro.

Digitalisierung ist ein Kernbestandteil der Strategie der Universität. Die Digitalisierung der Lehre wird im Struktur- und Entwicklungsplan 2019-2023 als eines der übergeordneten Ziele beschrieben: *„Digitalisierung wird ... in der Lehre (als Gegenstand der meisten Studiengänge und didaktisch in „blended learning Formaten“ v.a. zur Aufwertung der Qualität von Präsenzveranstaltungen) ... eine dominante Rolle einnehmen.“*

Das Rechenzentrum und dessen Leitung nehmen in den Digitalisierungsbestrebungen der Universität eine Schlüsselrolle ein.

Das Rechenzentrum

Das Rechenzentrum der Universität Mannheim ist die zentrale IT-Einrichtung der Universität. Es versorgt Forschung, Lehre und Verwaltung mit modernen und qualitativ hochwertigen IT-Services. Der Schwerpunkt des Rechenzentrums liegt auf jenen Diensten, die den größten Mehrwert für die Universität stiften. Das Rechenzentrum ist Partner für seine Nutzer/innen – und nicht nur Dienstleister. Die Herausforderungen der Nutzer/innen stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Kernkompetenz des Rechenzentrums ist es, die Prozesse und Herausforderungen der Universität zu verstehen und deren Anforderungen in IT-Lösungen übersetzen zu können.

Die Arbeit des Rechenzentrums gründet sich dabei auf diese Werte:

- kunden- und lösungsorientiert,
- pragmatisch und umsetzungsstark,
- flexibel und verlässlich sowie
- modern und richtungsweisend.

Die Vision des Rechenzentrums ist es, in den kommenden Jahren ein klares Profil als eines der modernsten und kundenorientiertesten Rechenzentren in der deutschen Hochschullandschaft zu entwickeln.

Die primären Zielgruppen für das Rechenzentrum sind Studierende, Lehrende und Forschende, Mitarbeiter/innen in der Verwaltung und die Universitätsleitung. Hinzu kommen andere Hochschulen, die Lösungen des Rechenzentrums der Universität Mannheim nutzen. Speziell zu erwähnen ist der „FreiMann-Verbund“, in dessen Rahmen das Rechenzentrum der Universität Mannheim das SAP-System für die Universitäten Mannheim und Freiburg betreibt.

Diese Zielgruppen erwarten insbesondere eine hohe Verfügbarkeit, Robustheit und Sicherheit der angebotenen IT-Services. Sie sollen modern sein, die Mobilität und das grenzenlose Arbeiten unterstützen. Der Zugang zu den Lösungen soll schnell und unkompliziert möglich sein. Zielgruppen erwarten vom Rechenzentrum auch eine hohe Umsetzungsstärke für individualisierte Lösungen.

IT-Strategie

In einem Strategieprozess, der sowohl top-down als auch bottom-up geführt wurde und ein breites Spektrum an Stakeholdern involvierte, wurden fünf Handlungsfelder identifiziert:

- **Digitaler Arbeitsplatz:** Forschenden und Lehrenden, Studierenden und der Verwaltung sollen IT-Services so angeboten werden, dass Arbeiten jederzeit und überall möglich ist. Services für die Zusammenarbeit stehen hierbei im Fokus.
- **Digitalisierung in Forschung, Lehre und Verwaltung:** Neben der Teilnahme an landesweiten Initiativen für die Forschungsinfrastruktur werden auch in der Lehre rund um die Unterstützung von Inverted-Classroom-Formaten und automatisierten Videoaufzeichnungen Akzente gesetzt. In der Verwaltung sollen elektronische Workflows forciert werden.
- **Nutzerorientierung:** Die Kommunikation mit Nutzerinnen und Nutzern, die Support-Leistungen, aber auch die Website des Rechenzentrums, der Servicekatalog und Preismodelle für Mehrwertdienste sollen so gestaltet werden, dass die Nutzerzufriedenheit ein sehr hohes Maß erreicht.
- **Modernisierung und Konsolidierung:** Bestehende IT-Lösungen sollen erneuert und weiterentwickelt werden. Im Zuge dessen sollen Parallelitäten aufgelöst werden, sodass es für eine Anforderung eine IT-Lösung gibt. Zugleich soll die Ausfallsicherheit gesteigert werden.
- **Sicherheit und IT-Management:** Während ein Informationssicherheitsmanagement aufgebaut und Anpassungen an die EU-Datenschutzgrundverordnung vorgenommen werden, sollen das Service-Management auf Basis von ITIL weiter ausgebaut, das Projektmanagement standardisiert und weitere IT-Management-Maßnahmen umgesetzt werden.

Die Eckpunkte der IT-Strategie sind Teil des langfristigen Struktur- und Entwicklungsplans der Universität. Die Strategie enthält insgesamt rund 120 einzelne Maßnahmen. In der „Roadmap 2019“ wurden jene Maßnahmen der Strategie priorisiert, die in diesem Kalenderjahr initiiert werden sollen.

Die IT-Strategie hat nicht nur IT im Fokus, sondern beschreibt auch einen langfristigen Kulturwandel des Rechenzentrums und eine Änderung des Betriebsmodells hin zu einem sehr stark kundenorientierten Partner, der nicht mehr alle Leistungen selbst erbringt. Sich verändernde Rahmenbedingungen und Anforderungen gehen in die Weiterentwicklung der IT-Strategie ein.

Eckdaten zum Rechenzentrum

An der Universität Mannheim wird sämtliche Informationstechnologie zentral im Rechenzentrum betrieben. Das Rechenzentrum der Universität Mannheim hat derzeit rund 120 Mitarbeiter/innen (rund 85 Vollzeitäquivalente).

Das Rechenzentrum bietet das komplette Portfolio an IT-Services an, das die Universität benötigt – vom WLAN-Zugang bis zu SAP, von E-Learning hin zu Endgeräten, vom Speicherplatz bis zum Student-Lifecycle-Management. Für alle der rund 30 IT-Services bildet das Rechenzentrum auch die komplette Fertigungstiefe ab – vom Betrieb der Hardware und Software über Softwareentwicklung und Customizing bis hin zu Beratung, Prozessmanagement und Support.

Die IT-Landschaft der Universität ist heterogen, eine Konsolidierung und Standardisierung wird jedoch schrittweise vorgenommen. Neben Open-Source-Lösungen werden vornehmlich Softwareprodukte von Microsoft und SAP eingesetzt. Im Campus-Management werden Produkte der HIS eG genutzt.

Das Rechenzentrum arbeitet serviceorientiert und nutzt IT-Service-Management auf Basis von ITIL. Parallel hierzu wird professionelles Projektmanagement auf Basis eines etablierten Standards aufgebaut.

Der Hauptstandort des Rechenzentrums mit dem Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befindet sich in der Mannheimer Innenstadt im Quadrat L 15. Weitere kleinere Standorte befinden sich im Schloss und in weiteren Gebäuden am Campus in der Innenstadt. Das Rechenzentrum betreibt zwei zentrale Serverräume am Campus.

Aktuelle Highlights

Zu den größeren und langfristigen Themen, die das Rechenzentrum aktuell beschäftigen, zählen:

- **Student-Lifecycle-Management:** Für die Verwaltung des gesamten Studien- und Studierendenbereichs werden Softwarelösungen der HIS eG eingesetzt. Ein erster Teil der genutzten Produkte im Bereich Campus-Management wurde bereits auf die neue Produktgeneration HISinOne umgestellt. Bis Ende 2022 werden auch die verbleibenden Bestandteile auf diese neue Softwaregeneration migriert.
- **Informationssicherheit:** Das Rechenzentrum verarbeitet Forschungsdaten, Daten der Studierenden und Verwaltungsdaten. Sicherheit in der Verarbeitung dieser Informationen nimmt eine sehr wichtige Rolle ein. Mit dem Aufbau eines gesamtheitlichen Informationssicherheitsmanagements soll langfristig ein adäquates Sicherheitsniveau gewährleistet werden.
- **Betriebsmodelle:** Derzeit betreibt das Rechenzentrum die überwiegende Mehrheit der IT-Lösungen selbst. Vor allem Forschende haben jedoch die Anforderung, kommerzielle Cloud-Dienste zu nutzen. Das Rechenzentrum evaluiert das am Markt verfügbare Angebot und will künftig für Commodity Services auch Cloud-Dienste anbieten.
- **Neubau:** Im Stadtquadrat A 5 hat das Rechenzentrum die Möglichkeit, einen Neubau für die komplette IT umzusetzen. Dies schließt nicht nur die Neuerrichtung von Serverräumen nach aktuellstem Stand der Technik und nach Richtlinien der Green-IT ein, sondern auch die Gestaltung einer neuen und innovativen Arbeitslandschaft für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechenzentrums sowie attraktive Flächen für den Kontakt mit Nutzerinnen und Nutzern.
- **Organisationsentwicklung:** Um fit für die Zukunft zu sein und die vorliegende IT-Strategie optimal umsetzen zu können, hat das Rechenzentrum einen Plan für seine Organisationsstruktur erarbeitet.

Ihr/e Ansprechpartner/in

Dirk Simons

Prorektor für Struktur- und Entwicklungsplanung,
wissenschaftliche Infrastruktur und Internationales
simons@rektorat.uni-mannheim.de

Barbara Windscheid

Kanzlerin
kanzlerin@verwaltung.uni-mannheim.de

Formale Kriterien und Details entnehmen Sie bitte der Stellenausschreibung.